

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

18. - 21. Juli 1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-175406

Anno 1715

277.

Jan 18 July

Welche sich die Bramanen mit der Welt
begreif, und ob es ihr nicht wolte liegend
gaben, die beyden Thünder, wenn die Portugiesische
Sprache in der ungelangten Malab. Sprache
tractiert würde, mit fruchtbarer daß es die
Port. Sprache leuchte, um den Verstand mit den Leuten
zu communiciren und ihre Sprache zu lehren, sondern
aber der Europäer ihre Philosophie in einem
zu unterrichten. Ich sagte zu ihm, die Philo-
sophie findet man nicht in dieser Sprache beschreiben,
d. in der Lateinischen, und zu dieser Zeit es für einen
unmöglich zu lehren. Er antwortete, so wolte
er doch immer daß diese Leuten zu unterrichten
sich selbst lehren. Ich sagte: ich gebe nicht gerne
zu, und gab ihm ein Port. Abt. Brief, welcher er
kürzlich in der Sprache beschreiben sollte. Er ist sehr dieser
Bramanen in seiner Philosophie sehr zu loben, daß
er für einen der besten und besten Bramaner seinen
über sich hat.

Jan 21 d. 1715

Rechnen d. Fränkische Naturwissenschaftliche Künste in

Contrebande, welche die 3 Febr. mit S. Malo
mitgegangen waren. Die Briefe, daß die Engl.
Schiffe wieder Grundort genommen die 15 Febr. mit,
gingen nach Ostindien. Der vorige Gouverneur
Mons^r Hebbert kam wieder mit seiner in Qualität
eines General-Gouverneurs über die Französischen
Commercen in Ostindien.

Die 24 d. d. d.

Zusatz der Fr^z Comissarien 75 Rthl: wegen der
Nelles, die ich vor mir habe, daß von ihr genommen
sollte, mit der Condition, daß sie nicht sollte bezahlt
werden, da es sollte die Zinsen mit die 125 Rthl 10/2
von dato nehmen, so ist bisher sehr genommen
Ich bleibe ihr deswegen noch 50 Rthl 10/2
schuldig, welche ich ihr künftighin bezahlen werde R^z Lend.

Die 24 d. d. d.

Wird der kleine Malab. Catechismus mit der
Ordinung der Schule mit 600 Stück ausge-
geben, weil die nicht mehr alle sind. Es wird
gehofft, daß das Gebot de Tronolatria zum